

## Zeche Prinz von Preussen.

Kohlenförderung 164 165 Tonnen, oder in 299 Arbeitstagen je 549 Tonnen.  
Selbstverbrauch 8569 Tonnen = 5,22% der Förderung.  
Durchschnittliche Zahl der Belegschaft 588 Mann.  
Arbeitsleistung pro Mann und Schicht 0,86 Tonnen.  
Durchschnittslohn pro Mann und Schicht der Gesamtbelegschaft 4,88 Mark netto.  
Die Kohलगewinnung fand in den Fettkohlenflözen statt.  
Der Hauptquerschlag sowie die östliche und westliche Richtstrecke wurden mit elektrischer Lokomotivförderung versehen.

---

## Zeche Caroline.

Kohlenförderung 230 867 Tonnen, oder in 299 Arbeitstagen je 772 Tonnen.  
Selbstverbrauch 12 008 Tonnen = 5,20% der Förderung.  
Durchschnittliche Zahl der Belegschaft 939 Mann.  
Arbeitsleistung pro Mann und Schicht 0,87 Tonnen.  
Durchschnittslohn pro Mann und Schicht der Gesamtbelegschaft 4,72 Mark netto.  
Koksproduktion 43 760 Tonnen, Herstellungskosten 1,46 Mark pro Tonne.  
Brikettproduktion 63 514 Tonnen, Herstellungskosten 3,65 Mark pro Tonne.  
Die Kohलगewinnung fand in den Fettkohlenflözen statt.  
Der südliche Hauptquerschlag sowie die östliche Richtstrecke bis zum Hauptabteilungsquerschlag wurden mit elektrischer Lokomotivförderung versehen.

---

## Zeche Neu-Iserlohn.

Kohlenförderung 647 360 Tonnen, oder in 304 Arbeitstagen je 2136 Tonnen.  
Selbstverbrauch 51 698 Tonnen = 7,99% der Förderung.  
Durchschnittliche Zahl der Belegschaft 2394 Mann.  
Arbeitsleistung pro Mann und Schicht 0,97 Tonnen.  
Durchschnittslohn pro Mann und Schicht der Gesamtbelegschaft 4,94 Mark netto.  
Koksproduktion 167 526 Tonnen, Herstellungskosten 1,55 Mark pro Tonne.  
Brikettproduktion 35 381 Tonnen, Herstellungskosten 3,68 Mark pro Tonne.  
Die Kohलगewinnung fand in den Fettkohlenflözen statt. Auf beiden Schächten soll das zum Teil noch unverritzte anstehende Flöz „Karl“ vorgerichtet werden.  
Das Abteufen des neuen Schachtes bei Zeche „Neu-Iserlohn I“ wurde mit Erreichung einer Teufe von 573 m (8. Bausohle) eingestellt.  
Die neue elektrisch anzutreibende Wasserhaltung wurde montiert und der Einbau der neuen Steigerrohrleitung im neuen Schacht zum größten Teile vollendet.  
Über Tage wurden auf Zeche „Neu-Iserlohn I“ die Hochspannungs- und die Unterverteilungs-Schaltanlage endgültig fertiggestellt.  
Auf Zeche „Neu-Iserlohn II“ wurden 3 neue Dampfkessel in Betrieb genommen. Die Unterverteilungs-Schaltanlage wurde fertiggestellt. An der Römerstraße wurde eine Grenzmauer errichtet.

---